

Paper-ID: VGI_191221



Metermaßdaten für alte Maße und Gewichte in Böhmen, Tirol, Schlesien und Galizien

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **10** (4), S. 122–123

1912

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{N._VGI_191221,  
  Title = {Meterma{\ss}daten f{\u}r alte Ma{\ss}e und Gewichte in B{\o}hmen,  
    Tirol, Schlesien und Galizien},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {\O}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {122--123},  
  Number = {4},  
  Year = {1912},  
  Volume = {10}  
}
```



Es ist demnach zu erwarten, daß in der kürzesten Zeit eine Vermehrung der Zivilgeometer von 200 bis 250 stattfinden wird, die sich nur aus Absolventen der geodätischen Kurse der k. k. technischen Hochschulen rekrutieren und die derzeit als Assistenten in den einzelnen ziviltechnischen Kanzleien tätig sind.

Berücksichtigt man ferner, daß etwa 200 Geodäten alljährlich die technischen Hochschulen verlassen und daß jedes Jahr eine Reihe von Bauingenieuren, Bergbauingenieuren, Bodenkulturtechnikern und pensionierten Evidenzhaltungsgeometern sich als Zivilgeometer autorisieren lassen, so darf man ruhig annehmen, daß der zu erwartende jährliche Zuwachs an Zivilgeometern 120 bis 150 betragen wird und daß in Kürze nicht ein Mangel, sondern eine Überfüllung in diesem Berufe platzgreifen wird.

Bei Annahme dieses Gesetzentwurfes ist aber dieser Beruf brotlos gemacht.

Die erste Folgeerscheinung nach Gesetzwerdung dieses Entwurfes müßte dann im Sperren sämtlicher Fachschulen für Geodäsie an den technischen Hochschulen seitens der Regierung bestehen, damit die akademische Jugend nicht zu einem Berufe gedrängt werde, der ihr nach Absolvierung der Studien in der Praxis nicht einmal das Existenzminimum bietet.

Es kann nur dringend gewarnt werden vor der Annahme dieses den tatsächlichen Verhältnissen so wenig angepaßten Gesetzentwurfes.

Teplitz-Schönau, den 9. Februar 1912.

Deutsche Ingenieur-Kammer im Königreich Böhmen.

Der Vorstand:

Adolf Niklas, Vizepräsident.

Max Stange, Geschäftsleiter.

Metermaßdaten

für alte Maße und Gewichte in Böhmen, Tirol, Schlesien und Galizien

Die nachstehenden Metermaßdaten, betreffend die alten Maße und Gewichte in Böhmen, Tirol, Schlesien und Galizien, hat Hofrat A. Broch, emer. Direktor des Triangulierungs- und Kalkul-Bureaus in Wien, auf Grund jener Relationen berechnet, die der seinerzeitige Oberbeamte des Wiener Zimentierungsamtes Joseph Jaeckel in seinem Gutachten vom 29. Oktober 1836 zu den Anträgen des damaligen Regierungsrates Andreas Baumgartner wegen Einführung metrischer Maße und Gewichte in Österreich angegeben hat.

I. Längenmaße:

a) Klaftermaße (1 Klafter = 6 Fuß à 12 Zoll)	b) Ellenmaße.
1 Böhmisches Klafter = 1·7783 m	1 Böhmisches Elle = 0·5927 m
1 Tiroler » = 2·0046 m	1 Tiroler » = 0·8025 m
1 Schlesische » = 1·7362 m	1 Schlesische » = 0·5772 m
1 Galizische » = 1·7817 m	1 Galizische » = 0·5939 m

II Gewichte (1 Pfund = 32 Loth à 4 Quentchen).

1 Böhmisches Pfund = 0·5144 kg
1 Tiroler » = 0·5629 kg
1 Schlesisches » = 0·5299 kg
1 Galizisches » = 0·4200 kg

III. Hohlmaße.

a) für trockene Gegenstände:

1 Böhmischer Metzen (Strich) = 4 Viertel = 16 Mätzel = 192 Seitel	= 0·9358 <i>hl</i>
1 Tiroler Korn-Starr (geteilt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ -Maßel)	= 0·3057 <i>hl</i>
1 Schlesisches Scheffel = 4 Viertel à 4 Matzen à 4 Mäßla	= 0·7636 <i>hl</i>
1 Galizisches Korzec = 32 Garniec = 128 Kwart	= 1·2297 <i>hl</i>

b) für Flüssigkeiten:

1 Böhmischer Eimer = 32 Pinten = 128 Seitel	= 0·6112 <i>hl</i>
1 Tiroler Yhren = 32 Maß = 128 Seitel	= 0·2594 <i>hl</i>
1 Schlesischer Eimer = 80 Quart à 4 Quartirl	= 0·5614 <i>hl</i>
1 Galizisches Faß (Beczka) = 36 Garniec à 4 Kwart	= 1·3835 <i>hl</i>

Anmerkung. Die von Jaeckel angegebenen Metermaßdaten weichen von den vorstehenden mehr oder weniger ab, weil dieser

1 Wiener Klafter = 1·896 612 97 <i>m</i>	anstatt 1·896 484 <i>m</i>
1 Wiener Elle = 0·779 191 83 <i>m</i>	» 0·777 558 <i>m</i>
1 Wiener Pfund = 0·560 012 <i>kg</i>	» 0·560 060 <i>kg</i>
1 Wiener Metzen = 0·615 267 79 <i>hl</i>	» 0·614 8682 <i>hl</i>
1 Wiener Eimer = 0·566 819 652 <i>hl</i>	» 0·565 890 <i>hl</i>

angenommen hatte.

Änderungen in der Vervielfältigung der Katastralmappen.

Seit längerer Zeit werden im «Lithographischen Institute des Grundsteuerkatasters» erfolgreiche Versuche angestellt, wonach bei der Vervielfältigung der Katastralmappen die Übertragung des Lineamentes auf den Stein, bzw. auf Aluminium- oder Zinkplatten zum Zwecke der Gravur nicht mehr mit Hilfe des Pantographen, sondern auf photomechanischem Wege erfolgt und ferner versuchsweise auch die Parzellennummern mitgraviert werden sollen. Infolge dieser Veränderung in der Vervielfältigungsmethode ist eine entsprechende Vorbereitung der zu reproduzierenden Katastralmappen durch den Evidenzhaltungsbeamten notwendig. Für diese Arbeiten gibt die k. k. General-Direktion eine eingehende und detaillierte Instruktion heraus, welche in kürzester Zeit erscheinen wird.

Kleine Mitteilungen.

Eine transafrikanische Bahn. An Stelle des fast in Vergessenheit geratenen Projektes der die Sahara durchquerenden Bahn ist ein neuer großartiger Entwurf getreten. Man plant die Anlage einer großen zentralafrikanischen Eisenbahnlinie, die nicht nur die Wüste Sahara, sondern den ganzen afrikanischen Kontinent von Oran bis zum Kap der guten Hoffnung durchqueren soll und von der alle Seitenlinien, die zur Küste führen, abzweigen werden. Diese Eisenbahnstrecke würde eine Ausdehnung von 10.000 Kilometer haben. Man könnte die Reise von London nach Transvaal in neun Tagen, anstatt wie bisher in neunzehn Tagen, zurücklegen, und von Ouvers in das Zentrum des Kongogebietes in fünf Tagen gelangen, während dies bis jetzt 35 bis 40 Tage in Anspruch